

Schule DusseVerusse

Naturbezogene Umweltbildung im Unterricht



Symbolbild

Übersicht

Name: Schulinternes Unterrichtsangebot

Schule: Schuleinheit Oeggisbüel-Oelwiese

Ort, Kanton: Thalwil, ZH

Anzahl Schüler/-innen: 185

Stufe HarmoS: 1H-6H

Internetadresse

https://www.schulethalwil.ch/index.php?page_request=2&-schul_id=2&stufe=2&nid=177

Kontakt

Urs Helbling (Schulleitung)
sl.oegoel@schulethalwil.ch

BNE-Kompetenzen

- Sich als Teil der Welt erfahren
- Vernetzt denken

Kosten & Finanzierung

CHF 3'550.- finanziert durch die Gemeinde Thalwil und Projekt Umweltschulen

Zur Verfügung stehende

Kurzbeschreibung

Naturbezogene Umweltbildung ist der Primarschule Oeggisbüel-Oelwiese in Thalwil ein Anliegen. Oft wird die Natur von den SuS «nur» als Produzentin gesehen. Gleichzeitig stellt das Lehren und Lernen in und mit der Natur für Lehrpersonen (LP) eine Herausforderung dar (inhaltlich, methodisch, organisatorisch und vor allem zeitlich). Deshalb startete die Schuleinheit zu Beginn des Schuljahres 2015/16 mit dem Projekt «Schuel DusseVerusse». Dabei bot eine Naturpädagogin und gleichzeitig Kindergärtnerin der Schule jeder Klasse/Klassenlehrperson ein Lernangebot (halber Tag) im Wald an. Das Angebot stiess auf positives Echo. 14 Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit ihren LP nahmen daran teil. Die einen beschäftigten sich mit dem Thema Bauernhof, die anderen stellten Weihnachtsschmuck über dem Feuer her und wieder andere tauchten in die Welt der Knoten, Seile, Schaukeln ein. Das Thema und die Lernziele wurden jeweils in einem Vorgespräch mit der LP abgesprochen. Nach dem Naturmorgen wurde eine Auswertungsrunde durchgeführt. Die erste Projektphase erwies sich für die Naturpädagogin als eine positive aber auch anstrengende Erfahrung. Weitere 10 Klassen warteten auf einen Naturmorgen mit «Schuel DusseVerusse». Leider konnte das Angebot – nach längerer Prüfung – trotzdem nicht weitergeführt werden, da aus Sicht der Schulpflege und Geschäftsleitung Aufwand und Ertrag nicht übereinstimmen. Gegenwärtig wird ein Umweltkatalog vom 1.Kiga-6. Klasse erstellt mit Themen, Ideen und Ausflugsvorschlägen, die in den verschiedenen Jahrgangsstufen zu bearbeiten sind. Die finanzierten Angebote von PUSCH sollen in den Unterricht eingebaut werden.

Lernziele

- Alle Kinder sollen in den Genuss positiver Naturerlebnisse kommen können.
- Sie sollen die Natur mit sämtlichen Sinnen differenziert erleben dürfen.
- Gleichzeitig sollen die LP den Zugang zur naturbezogenen Umweltbildung gewinnen, um künftig selber vermehrt Unterrichtssequenzen in ähnlicher Art gestalten zu können.

Dokumente auf Anfrage bei

Kontakt:

– Kurzbeschrieb zu «Schuel DusseVerusse»

Ablauf

- **August 15:** Kick-off Umweltschulen am Öggi-Oelwiesenfest mit den Umbluumbul Fahnen. Pilotprojekt Start «Schuel DusseVerusse»
- **bis Januar 16:** Durchführung von acht Naturmorgen
- **Februar 16:** Schriftliche Auswertung der 1. Phase «Schuel DusseVerusse». Prüfung der Weiterführung von «Schuel DusseVerusse»
- **März 16:** Projekt wurde beendet.

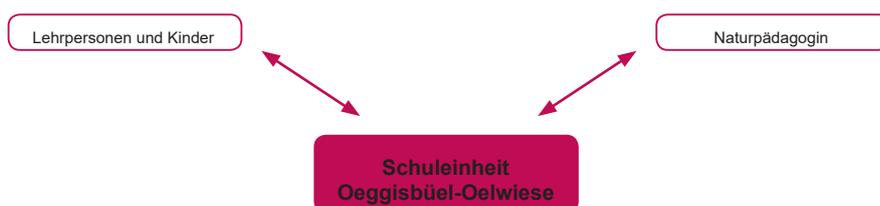
Konkrete Ergebnisse und Auswertung

- SuS: Auswertungsrunde am Ende des Naturmorgens
- LP: Fragebogen

Die schriftliche Auswertung machte deutlich: Die SuS haben die Naturmorgen positiv erlebt. Gleichzeitig konnten sie Neues dazulernen und sich der Natur von einer neuen Seite annähern. Auch die Auswertung der LP brachte an den Tag, dass das Projekt Wirkung zeigte. Die Mehrheit der LP empfand das Angebot sowohl in der Vorbereitung wie auch in der Durchführung als eine Entlastung. Die erstellten Materialien wurden ebenfalls geschätzt. Künftig selber vermehrt in und mit der Natur zu unterrichten, ist für alle vorstellbar jedoch nicht in einem grösseren Umfang als bisher.

Leider konnte die Breitenwirkung und Nachhaltigkeit des Projekts nicht für alle ausreichend nachgewiesen werden. Weshalb das Projekt beendet wurde. Trotzdem konnte «DusseVerusse» jedoch bei den SuS und den LP etwas in Bewegung setzen.

Zusammenarbeit



Erfahrungen und Tipps

Das Projekt von Schuel «DusseVerusse» stiess bei den LP mehrheitlich auf Interesse. Nach den ersten unterrichteten Morgen tauschten sich die Lehrpersonen untereinander aus und das Echo war positiv. Auch den SuS blieb der Naturmorgen in guter Erinnerung. Für die Naturpädagogin war der Morgen mit Aufwand verbunden. Das Material, die Vorbereitung und die anschliessende Reflexion nahmen viel Zeit in Anspruch. Eine Herausforderung stellte die Kommunikation innerhalb der Schule über die verschiedenen Ebenen hinweg dar sowie unterschiedliche Erwartungen. Wichtig wäre für ein künftiges Projekt, bereits in der Phase der Konzeption, die Erwartungen an Zielerreichung und Nachhaltigkeit sowie mögliche Nachfolgeszenarien anzusprechen.